

Der greise und unermüdlche Jesuitenmissionär P. Weninger hat das goldene Exercitienbüchlein des hl. Ignatius in erweiterter Form ausgearbeitet. Dasselbe ist für 4wöchentliche Exercitien eingerichtet und hält sich an das Originale in der Weise, daß es fast nur die Worte des hl. Ignatius oder jene Texte der heiligen Schrift, welche dieser bei der Erklärung der Geheimnisse aus dem Leben Christi verwendete, zur Erwägung vorführt. Es ist zwar in erster Linie für die Mitglieder der Gesellschaft Jesu berechnet, aber der weitaus meiste Inhalt berührt das für Welt- und Ordensgeistliche in gleicher Weise Erwägenswerthe und ist daher für Alle gleich nutzbar. Die Betrachtungen über die grundlegenden religiösen Wahrheiten, über das Leben und Leiden des Herrn, über die Erscheinungen des verkörnten Heilandes und über den Himmel bieten eine herrliche geistliche Lesung und eine Fülle trefflicher Gedanken für Predigten und Exhorten. Die Latinität des Autors ist zudem leicht verständlich.

Das Büchlein sei daher jedem Priester bestens empfohlen.

Einz.

Prof. Ad. Schmuckenschläger.

21) Einführung der Jugend in's Jugendlben. Von

Abbé Jean Bosko. Autorisirte Uebersetzung aus dem Französischen.

Mit Genehmigung des fürsterzbischöfl. Ordinariates Wien. Wien, 1885.

H. Kirsch. 15 fr. = 30 Pf.

Das niedliche Büchlein ist zum Geleite für jene Knaben berechnet, die aus der Volks- oder Bürgerschule in's praktische Leben eintreten. Es enthält in blündiger Kürze all das, was der Katechet seinem scheidenden Schüler namentlich an's Herz legen will; es erinnert an die zur Angewöhnung der Tugend nothwendigen und nützlichen Mittel, was ein junger Mensch vorzüglich zu meiden hat und schließt mit etlichen speciellen Rathschlägen von hoher Wichtigkeit. Abgesehen von der Uebertreibung einer Pflicht auf S. 12 und einer Thatfache auf S. 32 ist das Büchlein ausgezeichnet geschrieben, resp. überetzt.

Einz.

Prof. Ad. Schmuckenschläger.

22) Maria im System der Heilsöconomie, auf thomistischer

Basis dargestellt von Dr. Johann Körber jun., Religionslehrer.

Regensburg. Druck und Verlag von Georg Josef Manz, 1883. 223

Seiten. Pr. 3 M. = fl. 1.86.

Der Verfasser sagt in seinem Vorworte, daß er zur Ehre der Gottesmutter in diesem Werklein etwas Tieferes und echt Theologisches zu bieten beabsichtige. Zu diesem Zwecke legte er die Principien des hl. Thomas überall zu Grunde und verwerthete dieselben seinerseits mit bestem Willen. Er zog die tiefen und wieder erhabenen, schönen Wahrheiten der Christologie heran, um die Herrlichkeit der Himmelskönigin in neuem, hehrem Glanze erstrahlen zu lassen. Meines Erachtens ist ihm das vielfach gelungen; besonders gefielen mir manche Partien, wie über: